

# Start für Allgäuer Netzwerk

113.000 Förderung aus LEADER-Programm

Kempton/Landkreis – „**Gemeinsam mehr erreichen**“. Unter diesem Motto startet der Holzforum Allgäu e.V. den Aufbau eines Netzwerkes „Wald und Holz“. Mit Hilfe einer neu eingerichteten Koordinationsstelle soll die Wertschöpfungskette Holz vom Waldbauern über Säger und Zimmerer bis hin zu Architekten und Hauslebauern gestärkt werden. Geplant sind unter anderem die Herkunftszertifizierung von AllgäuHolz und der Aufbau einer Datenbank für alle Holzbaubetriebe. Die Netzwerkstelle wird von der 30-jährigen Martina Reuter geleitet, die ihren Sitz im künftigen Grünen Zentrum in Immenstadt haben wird.

Realisiert wird dieses Projekt mithilfe des EU-LEADER-Programmes, das durch Lokale Aktionsgruppen vor Ort umgesetzt wird und deren Beratungs- und Bewilligungsstelle das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten ist. Nach den Worten von Dr. Alois Kling, Leiter des AELF Kempten, erfüllt das Projekt die strengen LEADER-Förderkriterien: „Besonders hervorzuheben ist, dass alle vier Lokale Aktionsgruppen im Allgäu diesem Projekt zur Stärkung unserer heimischen Waldbauern zugestimmt haben.“ Laut Kling sind Kosten in Höhe von

231.000 Euro veranschlagt, welche mit LEADER-Mitteln in Höhe von 113.000 Euro gefördert werden.

Voraussetzung für diese Förderung stellte die posi-

jekt in der Förderperiode 2014 bis 2020 auf den Weg gebracht wurde: „Das Vorhaben des Holzforums trägt vorbildlich dazu bei, die in unserer Entwicklungsstrategie formu-



**Sie gaben den Startschuss für das Allgäuer Netzwerk „Wald und Holz“:** (v.li.) LAG-Vorsitzender Theo Haslach, Abteilungsleiterin Sonja Keck-Herreiner, LEADER-Koordinator Ethelbert Babl (beide AELF Kempten), LAG-Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger, Behördenleiter Dr. Alois Kling, stv. Holzforumsvorsitzender Peter Fickler, die neue Projektleiterin Martina Reuter und Hugo Wirthensohn, Vorsitzender Holzforum Allgäu e.V..

Foto: privat

tive Stellungnahme der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Allgäu dar, deren Entscheidungsgremien für das Projektauswahlverfahren zuständig sind. Der Vorsitzende der federführenden LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, Bürgermeister Theo Haslach, freut sich, dass nun das erste allgäuweite Kooperationspro-

lierten Ziele zu erreichen, insbesondere was die Vernetzung und regionale Wertschöpfung angeht.“ LEADER-Koordinator Ethelbert Babl vom AELF Kempten hebt besonders hervor, dass mit der Zertifizierung von „Allgäu-Holz“ eine besondere Aufwertung der Marke Allgäu im Bereich der regionalen Produkte verbunden ist. kb